

JUGENDDIALOGUE

Ein Pilotprojekt in 8 baden-württembergischen Landkreise





FOTO: UDO WENZL

JUGENDBETEILIGUNG AUF LANDKREISEBENE

Ein Schlüssel zur Demokratiebildung junger Menschen

„Die aktive Beteiligung junger Menschen an Entscheidungen und Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene ist von entscheidender Bedeutung, wenn wir demokratischere, integrativere und wohlhabendere Gesellschaften aufbauen wollen.“ (Council of Europe 2015, Übersetzung RA). Die aktuelle EU Jugend-Strategie 2019-2027 (EU 2018) formuliert daher das Ziel, die demokratische Teilhabe junger Menschen zu stärken und in allen Bereichen der Gesellschaft Räume zu schaffen, in denen Kindern und Jugendlichen Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet werden und sie damit demokratische Erfahrungen machen können.

Räume demokratischer Bildung können neben den klassischen Sozialisationsorten Kita (Hansen / Knauer / Sturzenhecker 2011), Schule (Himmelman et al. 2017), verbandliche (Ahlrichs 2019) und offene Jugendarbeit (Sturzenhecker 2021) eben auch Kommune und Landkreis sein. In all diesen Räumen des Aufwachsens findet demokratische Bildung statt, aller-

dings in sehr unterschiedlicher Art und Weise (Deutscher Bundestag 2020).

Das direkte kommunale Umfeld, also Städte, Gemeinden oder Landkreise, spielt für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen eine besondere Rolle. Zum einen sind Kinder und Jugendliche von kommunalpolitischen Entscheidungen oft direkt betroffen, zum anderen ist das Lebensumfeld zentral für die Identitätsbildung (Maykus 2017). Kinder und Jugendliche, die frühzeitig an kommunalen Entscheidungen teilnehmen können, entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit zum und Verantwortungsbewusstsein für das jeweilige Gemeinwesen. Zugleich lernen sie, ihre Interessen zu vertreten, Diskurse zu führen und Kompromisse einzugehen.

Mit der UN-Kinderrechtskonvention und der Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist das Recht von Kindern und Jugendlichen zur Beteiligung an Fragen, die das eigene Leben betreffen, rechtlich kodifiziert. Vor diesem

LITERATUR

Ahrlrichs, Rolf (2019): *Demokratiebildung im Jugendverband. Grundlagen – empirische Befunde – Entwicklungsperspektiven*. Weinheim.

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend, BMFSFJ (2022): *Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung. Impulse zur Weiterentwicklung in Theorie und Praxis*. Online: <https://standards.jugendbeteiligung.de>

Council of Europe (2015): *Revised European Charter on the Participation of Young People in Local and Regional Life*. Strasbourg.

Deutscher Bundestag (2020): *16. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lage junger Menschen und die Bestrebungen und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und Stellungnahme der Bundesregierung. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter*. Berlin.

European Union (2018): *The European Union Youth Strategy 2019–2027*. In: Official Journal of the European Union, C 456, Volume 61, 18 December 2018. Online: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=OJ:C:2018:456:FULL>

Hansen, Rüdiger; Knauer, Rainard; Sturzenhecker, Benedikt (2011): *Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern!*. Weimar/Berlin.

Himmelman, Gerhard; Breit, Gottfried; Buch, Ursula; Debus, Bernhard; Massing, Peter (2017): *Demokratie-Lernen in der Schule*. Schwalbach/Ts.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, LpB (2023): *Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung in Baden-Württemberg 2023*. Stuttgart

Maykus, Stephan (2017). *Kommunale Sozialpädagogik: Theorie einer Pädagogik des Sozialen in der Stadtgesellschaft*. Weinheim.

Sturzenhecker, Benedikt (2021): *Förderung gesellschaftlich-demokratischen Engagements in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit*. In: Deinet, U., Sturzenhecker, B., Schwanenflügel, L. v., & Schwerthelm, M. (Hg). *Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit* (5. Auflage.). Wiesbaden, 1001–1015.

Hintergrund ist es durchaus überraschend, dass erstens die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen keineswegs überall selbstverständlich ist und zweitens Beteiligungsformate sehr unterschiedlich gestaltet werden (Deutscher Bundestag 2020, LpB 2023).

Daher hat das BMFSFJ zusammen mit dem Deutschen Bundesjugendring im Jahr 2022 eine aktualisierte Fassung von Qualitätsstandards für Kinder und Jugendbeteiligung veröffentlicht (BMFSFJ 2022). Zu den handlungsfeldübergreifenden Qualitätsstandards gehören danach förderliche institutionelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die Inklusion aller jungen Menschen, die Qualifikation derjenigen, die für Beteiligung zuständig sind, die Transparenz der Beteiligungsprozesse und deren Evaluation (ebd. S. 31).

Für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene umfassen die Qualitätsstandards zusätzlich den politischen Willen, die Unterstützung seitens der jeweiligen politischen Gremien und verbindliche Verfahren, Strukturen und Dialogformen, die eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Dabei bezieht sich Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene explizit nicht nur auf „Jugendthemen“, sondern auf alle Politikbereiche, die das Leben von Kindern und Jugendlichen betreffen (ebd. S.106).

Sind diese Qualitätsstandards erfüllt, kann Kinder- und Jugendbeteiligung auf kommunaler Ebene zu einem wichtigen Baustein für die Demokratiebildung und politische Bildung junger Menschen werden. Sie stärkt nicht nur die demokratische Legitimität politischer Entscheidungen, sondern auch das Vertrauen der Jugendlichen in die Demokratie als Lebens- und Regierungsform.

Prof. Dr. Rolf Ahrlrichs,
Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und Diakonie /
Jugend- und Erwachsenenbildung der Evang. Hochschule Ludwigsburg

Kontakt:
r.ahrlrichs@eh-ludwigsburg.de



FOTO: RAPHAEL HILD